

23.06.2016

Niederschrift 001/2016

Ausschuss für Bildung und Kultur

am 23.05.2016 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Christine Hupe

Kreistagmitglieder SPD

Herr Bernd Engelhardt

Herr Udo Holz

Herr Dirk Kolar

Frau Ingrid Kroll

Herr Heinz Steffen

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Hugo Becker

Herr Stefan Hippler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Peter Dörner

Herr Helmut Krause

Herr Herbert Krusel

Herr Martin Niessner

Frau Martina Plath

Vertretung für Frau Ursula Schmidt

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hartmut Hegewald-Gnad

Sachkundige Bürger/innen Linksfraktion

Herr Karl-Heinz Schimpf

Kreistagmitglieder FDP

Herr Julius Will

Stellvertretendes Mitglied

Frau Maria Lipke

Vertretung für Herrn Kunibert Kampmann

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Ludger Büngener

Frau Angelika Burkholz

Herr Arno Franke

Herr Helmut Gravert
Frau Kornelia Henning-Puls
Herr Pfarrer Andreas Müller
Herr Günter Schmidt
Frau Bettina Vorberg
Frau Susanne Wächter

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Frau Antonie Hoer

Vertretung für Frau Ursula Landskron

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor
Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent
Herr Thomas Hengstenberg, Fachbereichsleiter
Frau Anja Seeber, Sachgebietsleiterin
Herr Dirk Mahltig, Sachgebietsleiter
Frau Cornelia Wagner, Schriftführerin

Gast

Herr Fred Steinberg, Schulsozialarbeiter
am Hellweg Berufskolleg Unna

Frau Hupe begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 12.05.2016 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 012/16 | Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung |
| Punkt 3 | 054/16 | Soziale Arbeit an Schulen im Kreis Unna; Bericht über das Jahr 2015 |
| Punkt 4 | 053/16 | Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule -Beruf in NRW; Bericht über das Jahr 2015 und Ausblick auf das Jahr 2016 |
| Punkt 5 | 055/16 | Neuordnung der Förderschullandschaft für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Unna; Zwischenbericht |

Punkt 6 Zwischenstand zu dem Modellprojekt "Schulbegleiter";
mündlicher Bericht

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 8 057/16 Bericht über den zukünftigen Standort des Förderzentrums Unna

Punkt 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 012/16 **Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung**

Erörterung

Herr Dr. Wilk weist darauf hin, dass dies die erste Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung im Jahre 2016 mit einem Volumen von 3.620 Euro sei. Damit stünden in diesem Jahre noch 9.180 Euro für weitere Förderungen zur Verfügung. Die hier in der Drucksache anstehenden Beträge seien überschaubar und entsprächen den Förderrichtlinien.

Beschluss

Der **Madrigalchor Fröndenberg** erhält 300 €, um das „Weihnachtsoratorium“ von Camille Saint-Saen zur Aufführung bringen zu können.

Der **Konzertgesellschaft Schwerte** werden 500 € für die Durchführung des Jubiläumskonzertes im Juni 2016 gewährt.

Die **Kindertagesstätte Dürerstraße** erhält 500 € für das Projekt „Zirkus KreAktiv! – Die Kunst, die Kopf und Körper bewegt“

Norbert Schmittberg und **Yamina Maamar** (künstlerische Leitung) erhalten einen Zuschuss von 670 €, um die Internationale Opernakademie 2016 durchführen zu können.

Der **LKD (Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V)** werden 1.350 € für die Durchführung der Preisverleihung Jugendkulturpreis NRW 2016 in Bergkamen gewährt.

Nachbarschicht 16 Schwerter Heide erhält für die Durchführung der Hubertusmesse einen Zuschuss von 300 €.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

(1 Enthaltung der FDP-Fraktion)

Punkt 3 054/16 Soziale Arbeit an Schulen im Kreis Unna; Bericht über das Jahr 2015

Erörterung

Bevor Herr Steinberg, Schulsozialarbeiter am Hellweg Berufskolleg Unna (HBK), seinen Bericht abgibt, erklärt Herr Dr. Timpe, dass man das, was von 2011 bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 passiert sei, im Herbst dieses Jahres dokumentieren wolle. Als Stichwort nenne er hier die zusätzliche Schulsozialarbeit, vormals aus dem Bildungs- und Teilhabeprogramm des Bundes, die jetzt aus dem Landesprogramm fortgesetzt werde und erinnere daran, dass zum Ende des Jahres 2017 das derzeitige Landesprogramm auslaufe. Auch seien in der Vergangenheit Diskussionen mit den Städten und Gemeinden über die Wichtigkeit der zusätzlichen Schulsozialarbeit geführt worden. Er erwarte, dass sich diese Diskussionen zum Frühjahr 2017 erneut ergäben. Deshalb solle hierzu eine in sich geschlossene Diskussionsgrundlage über die Ergebnisse dieser Arbeit vorgelegt werden.

Herr Steinberg berichtet nun über einen Schwerpunkt seiner täglichen Arbeit, den Bereich der Ausbildungsvorbereitung, am Hellweg BK und unterstützt seinen Bericht durch eine Präsentation (s. Anlage). Er hoffe, dass dadurch deutlich werde, welche Aufgaben bewältigt werden müssten. Besonders hoch sei der Förderbedarf bei den Jugendlichen der internationalen Förderklassen größtenteils dadurch, dass die Flüchtlinge allein hier angekommen seien, wodurch besondere Anforderungen gestellt würden. In den Projektklassen befänden sich Schüler, die eine besondere Lernschwäche und auch Verhaltensauffälligkeiten zeigten. Bei diesen beiden Klassen sei er schwerpunktmäßig u. a. in einem Bereich mit wöchentlichen Projektstunden eingesetzt. Da sich die individuellen Betreuungen als sehr zeitaufwendig gestalteten, könnten die Lehrkräfte dieses neben dem normalen Unterricht nicht im geforderten Maße leisten. Herr Steinberg betont, dass die Beratungsgespräche einen wichtigen Bestandteil seiner Arbeit bildeten. Das beginne bei der Beratung über die jeweilige Schullaufbahn, bei der es um die Projektklasse gehe, bis zu einem Langzeitpraktikum im 2. Halbjahr, wobei dann, möglichst durch gute Leistungen im Betrieb, eine Ausbildungsstelle gefunden werden solle. Ebenfalls sehr zeitintensiv seien die Beratungsgespräche mit größtenteils verhaltensauffälligen Schülern bei unentschuldigtem Fehlzeiten. Hier spielten nicht nur persönliche, sondern auch familiäre Hintergründe eine große Rolle. Zum Schluss geht Herr Steinberg noch auf die Netzwerkarbeit ein und unterstreicht, dass die tägliche Arbeit mit den Kooperationspartnern für den Erfolg der Schulsozialarbeit, also für die Vermittlung der Jugendlichen in die Ausbildung, ein ganz wichtiger Punkt sei.

Herr Steinberg beantwortet nun die Fragen einiger Ausschussmitglieder.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Drucksache 054/16 zur Kenntnis.

Erörterung

Vor Beginn seiner Ausführungen stellt sich Herr Dirk Mahltig, der seit gut einem Jahr die Leitung der Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ inne hat, dem Ausschuss vor und stellt das Ziel der Kommunalen Koordinierung vor. Er gibt sodann ausführliche Erläuterungen zum Sachbericht der Drucksache 053/16. Zum Thema „Berufsfelderkundung“ weist Herr Mahltig auf das eingerichtete, onlinebasierte Buchungsportal als „Matching-Tool“ hin und erklärt, dass mittels Schulungen Betriebe, Schulen, Kammern und Verbände das Portal kennengelernt hätten. Ende 2015 hätten die Betriebe dann begonnen, sich in diesem Portal zu erfassen; auch viele der Schulen wären dem nachgekommen. Nachdem die Schüler eine Kennung bekommen hätten, sei es ihnen möglich geworden, sich bei Bedarf einen Platz zu reservieren. Die Reservierung müsse allerdings von Schule und Betrieb bestätigt werden. Mit Stand vom 22.04.2016 seien 97 Plätze gebucht worden; nach Abfrage seien es zum heutigen Tage bereits 124 Plätze. Für die Schulen, die bis zum Ende dieses Jahres Berufsfelderkundungstage durchführten, stünden noch weitere 204 Plätze zur Verfügung. Bislang hätten erst 16 Schulen mitgemacht. Hier sehe man weiteren Handlungsbedarf. So solle bei den Schulen nachgefragt werden, aus welchen Gründen die Resonanz bisher so gering sei. Zum Ende des Schuljahres würden die Ergebnisse dann reflektiert und analysiert. Erklärte Absicht der Kommunalen Koordinierung sei es, im kommenden Schuljahr bei den Betrieben und bei den Kammern massiv Werbung zu betreiben, um zahlreiche Plätze zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Zum Punkt „Bildung integriert – Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement im Kreis Unna“ weist Herr Mahltig darauf hin, dass der Kreis Unna sich für dieses Projekt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, beworben habe. Herr Dr. Timpe, Frau Seeber und er hätten vor zwei Wochen beim Projektträger in Bonn vorgesprochen, um ihr Anliegen weiter auszuführen. So wolle man 1,5 Stellen gefördert bekommen: eine halbe Stelle für das Bildungsmonitoring und eine ganze Stelle für das Bildungsmanagement. Nach der Personalgewinnung solle die Aufnahme der Arbeit dann so schnell wie möglich beginnen, so Herr Mahltig.

Herr Will bezieht sich auf den Beginn des Berichts und das organisatorisch und konzeptionell einzurichtende Dienstleistungszentrum Schule, das bereits in der Vergangenheit in die Haushaltsberatung eingebracht worden sei. Er würde es begrüßen, wenn in einer der kommenden Sitzungen genauer über dieses Thema berichtet werden könnte.

Hinsichtlich der Ausschreibungen habe er noch eine Nachfrage. Nachdem nun die Werkstatt Unna bei dem 1. Los wieder zum Zuge gekommen sei, wolle er wissen, was von der Neuauflage der Ausschreibungen erwartet werde, ob nicht etwas von den Erfahrungen, die man gesammelt habe, auf der Strecke bleibe und ob nun zu befürchten wäre, dass in jedem Jahr ausgeschrieben werde oder ob diese Ausschreibung für einen etwas längeren Zeitraum gelte.

Herr Mahltig stimmt den Ausführungen Herrn Wills zu. Im vergangenen Jahr habe der Kreis Unna für das jetzt laufende Schuljahr ausgeschrieben mit der Option, für zwei weitere Jahre zu verlängern, wenn sich die finanziellen Rahmenbedingungen nicht ändern würden. Als die Zuschläge erteilt worden seien, habe er in einer Zusammenkunft mit den Schulleitern und Studienberufswahlkoordinatoren geäußert, dass es in den kommenden Jahren einfacher werde, weil das Ausschreibungsverfahren nicht abgewartet werden müsse. So könnten frühzeitig Termine abgestimmt werden zwischen den Bildungsträgern und den Schulen. Nun hätten sich aber die finanziellen Rahmenbedingungen durch die Inanspruchnahme anderer Fördertöpfe, u. a. Mittel

aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), eine andere Verteilung der Bundes- und Landesmittel, tatsächlich geändert. Aus diesem Grunde sei es zu der Landesvorgabe gekommen, wonach es nur noch eine einheitliche, landesseitige Vergabe geben solle, die flächendeckend für ganz Nordrhein-Westfalen diese Ausschreibung durchführe. Es würde seitens des Kreises sehr begrüßt, wenn eine gewisse Kontinuität erwartet werden könne.

Herr Dr. Timpe ergänzt zu dem Wunsch von Herrn Will, in absehbarer Zeit einen Bericht zum Thema „Einzu-richtendes Dienstleistungszentrum Schule“ zu erhalten, dass er wahrscheinlich schon in der nächsten Sitzung auf organisatorische Veränderungen im Fachbereich 40 eingehen werde. Es sei geplant, als „Dienstleistungszentrum Schule“ ein weiteres Sachgebiet einzurichten, in dem die gerade beschriebenen Aktivitäten, die Schulpsychologie Beratungsstelle, das Regionale Bildungsbüro etc. zusammengefasst würden.

Herr Dörner geht zurück zu den Potentialanalysen und erinnert, dass man nicht mehr in erster Hand ausschreiben könne. Aber es bestehe die Möglichkeit, eine Evaluation durchzuführen. Er wolle nun wissen, ob geplant sei, das Ganze breiter zu evaluieren. Dies könne vielleicht auch im Hinblick auf die Ausschreibungen zu weiteren Maßnahmen führen.

Herr Mahltig hält diesen Vorschlag für einen guten Ansatz, den man auch verfolgen wollte, als man noch davon ausgegangen sei, dass der Kreis Unna weiterhin die Potentialanalysen vergebe. Es sei geplant gewesen, dass der Kreis Unna nach Ablauf des ersten Schulhalbjahres, wenn alle Potentialanalysen durchgeführt worden wären, alle Schulen eingeladen hätte, um mit ihnen zu evaluieren, was gut gelaufen sei oder wo Verbesserungsbedarf bestehe. Leider hätte dies jedoch keine Auswirkungen gehabt, da der Kreis auf die Auswahl zukünftiger Bildungsträger keinen Einfluss hätte nehmen können. Es sei nun aber, auch landesseitig, beabsichtigt, dass eine kommunale Umsetzung vor Ort erfolgen werde. Das bedeute, dass auch der Kreis nach Abschluss der nächsten Serie der Potentialanalysen beteiligt sei. Wahrscheinlich würde dann im Januar 2017 eine entsprechende Evaluierung nach einem landesweit einheitlichen System durchgeführt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Drucksache 053/16 zur Kenntnis.

Punkt 5 055/16 Neuordnung der Förderschullandschaft für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Unna; Zwischenbericht

Erörterung

Frau Seeber bringt ergänzend zum Sachbericht der Drucksache 055/16 eine neue Information einbringen: Im Bericht sei angemerkt worden, dass die personalrechtlichen Verfahren, bezogen auf die Funktionsstelleninhaber und das Lehrerkollegium seitens der Bezirksregierung (BR) noch nicht zum Abschluss gebracht worden seien. Seit Ende der vorletzten Woche sei der Kreis von der Bezirksregierung darüber informiert worden, dass es sich um Verfahren nach § 61 Abs. 4 des Schulgesetzes in der neuen Fassung handele, in der sich die BR das Besetzungsrecht der Funktionsstellen vorbehalte. Eine Schulträgerbeteiligung in der Form wäre erfolgt. Der Kreis habe direkt seine Zustimmung erteilt. Es gehe also nicht um Verfahren, in denen Vorstellungen über Schulkonferenzen etc. vorgesehen seien; es gehe um ein reines Besetzungsrecht der BR. Diese Beteiligung sei für die kompletten vier Funktionsstellen erfolgt. Nach Rücksprache mit der BR könne der Kreis nun bis Ende Mai/Anfang Juni mit der endgültigen Beauftragung der Schulleitungstellen rechnen. Einer Förderschulleiterbesprechung in der vergangenen Woche sei zu entnehmen gewesen, dass es mit der Besetzung der Lehrerkollegien weiter vorangehe. Die zukünftigen Schulleitungen seien über ihre

